

Leitbild

GarLitz 2030

Unser Dorf hat Zukunft





Garlitz, ein Bauerndorf mit 400 Einwohnern im Havelland, hervorgegangen aus einer Gründung des Domstiftes Brandenburg an der Havel im Jahr 1161, liegt am südlichen Ausläufer des Havelländischen Luchs, eingebettet zwischen alten Niedermooren und Sanddünenketten. Es ist als ein brandenburgisches Angerdorf mit Straßenzug angelegt und war über viele Jahre von Landwirtschaft und Handwerk geprägt. Hier lebten über Jahrhunderte hinweg ortsansässige Bauern, Handwerker und Arbeiter, die immer wieder neu Hinzugezogene integrierten; in Garlitz wird Geschichte gelebt.

Das Dorf brannte in seinem Kernbestand im Jahr 1822 nieder und wurde danach grundsätzlich neu angelegt, indem die Höfe weiter auseinander gerückt und die Rohrdächer durch Ziegeldächer ersetzt wurden. Heute besteht es aus dem ehemaligen Dorfkern mit den Vierseit-Bauernhöfen der Großbauern am Dorfanger mit mittig gelegener Kirche, Schule und Feuerwehr. Daran anschließend finden sich zwei Straßenzüge mit weiteren

ehemaligen Bauernhöfen und Arbeiterhäusern sowie die Straße der Handwerker.



Einen besonderen Reiz übt in Garlitz der Naturraum aus, der reich an seltenen Arten, attraktiv gegliedert aus ökologisch bewirtschaftetem Grün- und Ackerland ist, im Süden und Westen umgeben von ausgedehnten Waldflächen, ein großer Teil davon als ökologisch besonders zertifizierter Forstbetrieb. In diesem Naturraum kommt neben Seeadler, Kranich, Kiebitz, Biber und Wolf mit ihren Balz- und Brutplätzen die Großstrappe, einem der schwersten flugfähigen Vögel der Welt, in einer ihrer letzten Zufluchtsstätten in Deutschland vor.

Die Garlitzerinnen und Garlitzer gestalten das Leben ihres Dorfes aktiv und attraktiv, so dass entgegen der in Brandenburg allerorten zu beobachtenden demographischen Entwicklung sich bereits seit mehreren Jahrzehnten die Zahl der Kinder unter 18 Jahren im Dorf konstant zwischen 70 und 100 bewegt. In vielen Häusern leben Menschen aus mehreren Generationen unter einem Dach, viele junge Erwachsene streben nach ihrer Ausbildung mit ihren Familien zurück nach Garlitz und wollen weiter Anteil am kulturellen dörflichen Leben und Miteinander haben.



In einem moderierten Prozess haben sich 2018 viele Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfes am Dorfentwicklungskonzept „Garlitz 2030“ beteiligt und übernehmen in gemeinsam identifizierten Projekten Verantwortung für dessen Umsetzung. Mit dem Leitbild beschreiben die Garlitzerinnen und Garlitzer, woran sich die zukünftige Entwicklung des Dorfes orientieren soll und wie sie die konkreten Ziele erreichen wollen. Das Leitbild wird einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen. Die in diesem Zusammenhang identifizierten Projekte und Maßnahmen für die Zukunft des Dorfes sollen dazu beitragen, den unverwechselbaren Charakter des Ortes zu erhalten, die wirtschaftlichen Potenziale zu nutzen und die Lebensqualität im Sinne einer nachhaltigen Dorfentwicklung zu verbessern.





Dorfleben und Dorfbild

Wir sind gerne aktiv für den Erhalt des Dorfes und den damit verbundenen attraktiven Wohn- und Lebensraum, gestalten gemeinsam dörfliche Ereignisse und möchten diese erhalten. Unser Dorf soll lebens- und liebenswert bleiben, eine ökologisch orientierte nachhaltige Landnutzung ermöglichen und ressourcenschonend weiter entwickelt werden.

Es ist unser Bestreben, junge Menschen im Dorf zu halten und neue Bürgerinnen und Bürger, vor allem junge Familien, hinzu zu gewinnen. Dazu wollen wir den aktuellen Baubestand sichern, erhalten und wo immer möglich oder nötig einer neuen Verwendung zuführen. Gleichzeitig wollen wir auch kleinere Flächen für lokale gewerbliche Nutzung erschließen, um neben den in Garlitz vorhandenen weitere Arbeitsplätze zu entwickeln und damit lokale Einkommensmöglichkeiten zu schaffen.

Um umfassend attraktiv zu sein, gilt es sowohl das gemeinsame Wohnen mehrerer Generationen

zu ermöglichen, als auch Optionen für eine neue Wohnbebauung zu erschließen. Dabei möchten wir erreichen, dass sowohl bei Sanierungen als auch bei Neubauten dorftypische Architekturelemente verwendet werden, damit das Dorfbild erhalten bleibt. Vereinzelt zu beobachtender Leerstand soll einer Nutzung oder ggf. einer Lückenbebauung zugeführt werden. Wir streben eine standortgemäße und zugleich funktionale Gestaltung von Straßen und Wegen an, wobei die historischen Elemente, wie z.B. Pflasterstraßen und Sandwege - wo immer möglich - erhalten werden sollen.



Unser Dorf soll eine nachhaltige Entwicklung mit der Nutzung alternativer Energiequellen erleben sowie ökologische Anforderungen im Rahmen der Entsorgung wahren. Wir schätzen unser Dorf und sein hochwertiges Umfeld mit vielen seltenen Arten und wollen dieses erhalten. Die Bewohner sollen deshalb zur naturnahen Gartengestaltung, zur Nutzung heimischer Pflanzen und zur Anlage artenreicher Begrünung im Dorf mit hoher Attraktivität für viele seltene Arten motiviert werden. Der öffentliche Raum mit seinen Bäumen und Grünflächen soll hier als Vorbild dienen. Einen besonderen Reiz stellt es für uns dar, auf den Grünflächen im Dorf auch wieder dorftypische Tiere weiden zu lassen.





Soziales Engagement

Wir wollen, dass unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht vereinsamen und Unterstützung durch die Dorfgemeinschaft erhalten. In gemeinsamen generationenübergreifenden Aktivitäten sehen wir eine Chance des zukunftsfähigen Zusammenlebens und der gegenseitigen Unterstützung auch von älteren Menschen gegenüber Jüngeren. Das Zusammenleben mit Bürgerinnen und Bürgern mit Handicap ist für uns selbstverständlich. Hierzu wollen wir Barrierefreiheit auch für Gehbehinderte im Dorf weiter verbessern. Eine medizinische Grundversorgung im Dorf durch ein geeignetes Angebot der karitativen Träger streben wir langfristig an.

Unsere Vereine stehen für ein gutes Zusammenleben und bieten für Jung und Alt ein attraktives Freizeitangebot. Sie tragen die kulturelle und soziale Arbeit in unserem Dorf. Gleichzeitig ermöglichen sie auf vielfältige Weise eine Integration Hinzugekommener in das kulturelle Leben des Dorfes. Unsere Dorffeste sollen ebenso erhalten

bleiben, wie einzelne Angebote zeitgemäß weiterentwickelt werden. Einen Schwerpunkt bildet dabei das umfassende Engagement des Dorfes in der Fünften Jahreszeit mit dem lokalen Garlitzer-Carnevals-Club.



Regelmäßige kulturelle Angebote wie auch gemeinsames Tanzen, Musizieren und Lesen ergänzen das soziale Engagement. Nicht zuletzt wollen wir auch zukünftig regelmäßig wiederkehrend im öffentlichen Raum gemeinsam Theater spielen. Wir möchten unsere Kirche erhalten, sie soll offen sein und einen Ort der inneren Einkehr, der Zuflucht und kultureller Angebote bieten.



Der Sportverein soll weiter über engagierte Übungsleiter verfügen, eine zeitgemäße Jugendarbeit betreiben und bereits im Kindergarten attraktive sportliche Angebote auch im Umfeld des Dorfes entwickeln. Die lokale Feuerwehr baut ihren Status als Stützpunktfeuerwehr weiter aus, unterhält zeitgemäße Einsatztechnik und verfügt über eine hohe Einsatzbereitschaft bei sehr gutem Ausbildungsstand. Die Jugendfeuerwehr ist attraktiv und mit ihr bieten wir neben sportlichen und kulturellen Aktivitäten ein weiteres sinnstiftendes und ebenfalls generationsübergreifendes Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche.

Den bestehenden Geschichtenweg in Garlitz wollen wir konsequent weiter entwickeln, um neue Stationen und um attraktive mediale Angebote ergänzen. Er wird in den Naturraum hinaus weitergeführt und ermöglicht so in Form von Natur- und Geschichtspfad die Verschneidung kultureller und naturräumlicher Entwicklungsgeschichte des Dorfes.







Wirtschaftliche Entwicklung

Wir wollen neue Wege zu einer wirtschaftlichen Entwicklung finden und unsere Potentiale aus geographischer Lage, natürlichen Ressourcen und den heimischen Betrieben sinnvoll nutzen. Dazu soll das Dorf u.a. durch ein flächendeckendes Freifunknetz, weitere lokal vermarktende Betriebe und ein Café bereichert werden. Hierzu zählt auch die touristische Weiterentwicklung, denn im Rahmen des regionalen Havellandtourismus streben wir die Einbindung in das überregionale Radwegenetz an und im Rahmen der Arbeit des Naturparkes Westhavelland soll die Zusammenarbeit mit den regionalen Nachbargemeinden fortgeführt und gestärkt werden. Wir wünschen uns sehr, dass einige ansprechende Übernachtungsquartiere in Garlitz im Rahmen eines regionalen Tourismus entstehen und das Dorf so weiter an Attraktivität gewinnt.



Das Grün im Dorf und die ländliche Gartenkultur prägen wesentlich den regionaltypischen Charakter des Dorfes. Die Erhaltung der havelländischen Kulturlandschaft unter Berücksichtigung einer umweltfreundlichen Landnutzung ist unser gemeinsames Ziel. Deshalb wollen wir eine nachhaltig und ökologisch betriebene landwirtschaftliche Struktur in unseren Fluren erhalten. Land- und Forstwirtschaft, sowie deren Produkte weiter verarbeitende Betriebe im Dorf sollen konsequent ökologisch ausgerichtet sein und entsprechende Zertifikate für das Management anstreben.





Der wertvolle Naturraum gewährleistet auch weiter den Lebensraum für viele seltene Arten, wobei wir anstreben, dass sich die Großtrappe als wesentliche Leitart der Region, auf Grund von Landnutzungsform und jagdlichem Management in freier Wildbahn erfolgreich verjüngt. Trittsteinbiotope aus Gehölzinseln, Alleen und Heckenlinien wollen wir weiter fördern, weil sie biotopvernetzende Landschaftselemente bilden. Die zu den alten Baumbeständen im Dorf hinzugekommene Begrünung des Ortsbilds und der Ausbau der Erholungseinrichtungen auch über den eigentlichen Dorfkern hinaus in Feld und Wald sorgen für einen fließenden Übergang in den unmittelbar angrenzenden Naturraum des Naturparks Westhavelland. Wir wollen, dass ausgeschilderte attraktive Rad- und Laufwege die regelmäßige Nutzung des Naturraums zu Sport und Erholung sowohl für Garlitzerinnen und Garlitzer als auch für ihre Gäste ermöglichen.

Leitziel

Eine in dieser Art erfolgende zukünftige Entwicklung von Dorf und umgebenden Landschaftsraum lässt uns sicher sein: Garlitz lebt Geschichte_n



Redaktion:
Michael Duhr & Gudrun Lewwe
Ortsbeirat Garlitz

Layout: www.peterkoppatsch.com



gefördert durch den
Landkreis Havelland

Stand Mai 2019